

SCHWELMER GESCHICHTE

800 – 1980 –

Wird fortgesetzt

Ende 8. Jh. Erste Besiedlung des Schwelmer Raumes.

900- Fronhof in Swelme, an anderer Stelle auch „Villa
950 Suelmio" genannt. Wahrscheinlich auch erste Kirche
beim Fronhof.

10. Jh. In der Umgebung des Fronhofes haben acht Siedlungen
die Silben -inghausen am Schluss des Namens.

1000 Schwelm erwähnt in Schriften des Klosters Werden
(Essen).

1050 Schwelmer Bauern halten Schweine, Schafe, Hühner,
Rinder (Milch- und Zugtiere), Erzeugung von Wolle
und Schafskäse, Anbau von Hafer und Gerste.

1085 In einer Urkunde des Kölner Erzbischofs Sigewin wird
eine Schwelmer Kirche erstmalig erwähnt (wahrscheinlich am Ort der heutigen Christus-Kirche gelegen), später Pilger-Kirche.

11?? Kesselschmied in Schwelm.

1115 Schwelmer Teilstrecke der alten Kölner Straße wird erwähnt.

1189 Kaiser Friedrich Barbarossa bestätigt eine Verpfändung,
wonach die Höfe Schwelm, Elberfeld und Hilden an den Grafen von Berg kommen.

122 Schwelm ist eine „OPPIDUM", lateinischer Ausdruck für
eine kleinstädtische Siedlung, gemäß Isenberg'scher Vogtei-Rolle
(Graf Friedrich v. Isenberg).

1245 Schwelm-„Vörfken": Vorhof vom Fronhof Schwelm;
(ca.1000 m Luftlinie von Jackstädt GmbH entfernt).

1252 29. September: Erzbischof Konrad von Köln ist in Schwelm.

1276 Schwelm ist kein Fronhof mehr, sondern im Sprachgebrauch
genannt als „Erzbischöfliches Amt Schwelm".

1311 Der Markt in Schwelm wird erwähnt, Geld ist der Kölner-Silberdenar.

1324 Gewinnung von Holzkohle und Eisenverhüttung ist nachweisbar.

1324 Märkisches Gymnasium Schwelm,

1808 mit den Bauerschaften Gennebreck, Haßlinghausen,
Hiddinghausen, Langerfeld, Linderhausen, Mylinghausen,
Mühlinghausen, Nächstebreck, Ölkinghausen,
Schwefflinghausen, Voerde; insgesamt ca. 135 km²

1339 Ein Schneider in Schwelm erwähnt.

1346 Bierbrauer.

1361 übernachtet ein Notar der Abtei Werden in einer Herberge
in Schwelm (Dietrich von Byinkhof), Kosten = 13 Dortmunder Denare.

1372 Schmiede.

1378 Im März, „Hof Döinghausen" laut Beleg bewirtschaftet von
„Johann van den Vorwerk" , letzter Bauer, Caspar Vorwerk,
starb 1909.

1381 Sägenschneider.

1389 Tochter des Bierbrauers Arnd de Gruter to Swelm heiratet
nach Köln.

Wirtschaftliche Beziehungen zu Schwelm (alte Kölner Straße
über Beyenburg). — Manche Schwelmer ziehen nach Köln
oder studieren dort.

1392 Hof Schwelm kommt in den Besitz des Grafen „Adolf von
der Mark".

1393 Ältester Besitzer von „Haus Martfeld": Menneken von
Möllenkotten, Drost zu Wetter.

1395 Weinhändler in Schwelm ansässig.

1396 Männer aus dem Landkreis Schwelm sind erwähnt als
Bürgermeister und Ratsmänner in Riga, Reval, Dorpat
(heute Rußland), Finnland, Schweden. Einige von ihnen
unterzeichnen in diesem Jahr als Vertreter der „Hanse" die
Kriegserklärung an Dänemark und Norwegen.

1399 Urkunden über die Höfe Mülkenkotten und Bransel.

14?? Kirmes auf dem Altmarkt am St. Martinstag in Schwelm.

1438 Schuhmacher in Schwelm sind nachgewiesen.

1440 Schulmeister erwähnt.

1447 Weber.

1466 Pfeimacher.

1468 Gut Döinghausen im Schatzbuch der Grafschaft Mark
genannt.

1486 Bartscherer. Schwelm hat ca. 40 Häuser.

1496 Schwelm wird zum ersten Mal Stadt, Stadtrechte verliehen
durch Herzog Johann II. von Cleve-Mark. Stadtmauern um
Schwelm, 4 Jahrmärkte und eine Stadt-Waage sind genannt.

1497 Köln bezieht Salz von der Schwelmer Saline Möllenkotten.

Im 16. Jh. werden Alaun, Vitriol und Schwefel, sowie Speck
und Schinken nach Köln geliefert.

1501 Schwelm verliert Stadtrechte.

1503 Bis auf Kirche und Pfarrhaus brennt der Ort restlos ab.
Wiederaufbau.

1520 brennt Schwelm wiederum ab, einschließlich der Kirche.

1523- Eindeutiger Nachweis, dass Köln Wein nach Schwelm
1527 liefert.

1572 Älteste Wassermühle von Schwelm.

1576 Nennung eines Alaun- und Vitriol-Bergwerkes nordöstlich
vom Ort „Rote Berge", 1690 geschlossen; heute Sportplatz
„Grün-Weiß Schwelm", heutige Straße „Am Alten Schacht".

1585 Rittersitz Martfeld erwähnt.

1590 Schwelm erhält erneut Stadtrechte durch Herzog Wilhelm
den Reichen. Schutzmauern werden ausgebaut, Stadt-Tore:
(spätere Bezeichnungen) Ostenstraße, Bahnhofstraße,
Barmer Straße, Kölner Straße.

Die Kirche ist der topografische Mittelpunkt des Ortes.

- 1593 87 Schwelmer Bürger werden besteuert, davon bezahlen 17 Bier- und Wein-Accise.
- 1609 Erste Anzeichen einer Schützen-Gesellschaft.
- 1616 Einrichtung eines Postkurses Köln-Schwelm-Unna-Detmold-Hamburg.
- 1618 Erbauung des Nordflügels von Haus Martfeld.
- 1627 4. Mai: Gemäß Ratsprotokoll heißt die Stadt nun nicht mehr „Schwelhem“, sondern Schwelm.
Haus Martfeld: der viereckige Torturm wird erbaut.
- 1637 Erste urkundliche Erwähnung eines Pfarrers in Schwelm. (Pfarrer waren wohl schon 1250 tätig).
- 1643 Urkunde erwähnt Poststelle.
- 1650 Erste Nachricht über einen heilkräftigen Brunnen.
- 1655 Gründung der Reformierten Gemeinde Schwelm, später kaum noch Katholiken.
- 1660 Errichtung Haus Niggeloh.
- 1678 Errichtung einer (wiederum) ersten katholischen Kirche, 1827 abgebrannt.
- 1682 Ein „Schutz-Jude“ in der Stadt.
- 1683 Erstmalige Erwähnung der „Adler-Apotheke“ im Stadtarchiv.
- 1684 Bau einer Windmühle.
- 1701 Apotheker Johann Mirken, „der die Chyrurgie mit betreibt“. Preußischer Postverwalter, Posthaus am Markt.
- 1718 Post-Verbindung Schwelm—Hamm—Bielefeld. Erstes Schwelmer Rathaus erbaut, später „Restauration Weustenfeld“, gelegen an der Strecke heutige Bahnhof-Hauptstraße.
- 1722 Die Stadt hat 1043 Einwohner.
„Hirsch-Apotheke“, heute noch existent.
Zwei Wassermühlen für Korn, eine an der Barmer Pforte, die andere in der Oberstadt an der Kölner Straße.
Ein „Rentei-Haus“ nachgewiesen.
Brauereien in Möllenkoten und in der Oberstadt im Stadtplan.
Vier Judenfamilien sind ansässig als Schlachter und „Wucherer“.
18. Oktober: Der Schwelmer Westteil brennt ab, nahezu die Hälfte der Stadt. Brandbeginn im Haus Nr. 1 der späteren Bahnhofstraße.
- 1730 Ca. 30 Brauer und Brenner in der Stadt.
- 1736 Bau der lutherischen Kirche, 1836 abgebrannt.
26 Braustellen, unter anderem ein großer und ein kleiner städtischer Braukessel, beide konnten von Bürgern gegen Bezahlung benutzt werden.
- 1758 Bandweberei „Lohmann & Mennenöh“, ab 1856 „Friedr. Lohmann OHG“, 1956 noch bestehend.
- 1765 Schwelm hat 1378 Einwohner.
- 1767 „Hirsch-Apotheke“ Neubau.
- 1770 1703 Einwohner.
- 1779 Erstes Straßenpflaster in Schwelm.
- 1782 Fahrpost Hamm-Kamen-Unna-Schwerte-Iserlohn-(Hohen-)Limburg-Hagen-Schwelm-Langerfeld-Barmen-Elberfeld.
- 1783 Max Klein, Textilwarenhandlung, 1956 noch existent.
- 1785-1808 in Schwelm wirkend: Friedr. Christoph Müller, geboren in Allendorf, gestorben in Schwelm, Pastor der lutherischen Gemeinde, Mitglied des Präsidiums der Berliner Akademie der Wissenschaften, bekannt durch astronomische Schriften. Erstellt 1791 eine trigonometrisch vermessene Karte der Grafschaft Mark, mit weitester Verbreitung, unternimmt erste astronomische Ortsbestimmung von Schwelm.
- 1788-1794 Ausbau der zweiten Kunst-Straße Preußens, Köln-Wuppertal-Schwelm-Hagen (Enneper Straße).
- 1790-1860 Johann Daniel Bever, Kaufmann, geb. in Schwelm, Mitglied des Frankfurter Vorparlamentes.
- 1792 Freimaurer-„Loge zum Westfälischen Löwen“ in Schwelm, gegründet von Gottfried von Hausen, Landrat von Wetter/ Ruhr.
- 1794 Einweihung der Staats-Straße Schwelm-Barmen-Elberfeld-Düsseldorf.
- 1796 sind in Schwelm 19 Brennereien und 10 Bierbrauer.
- 1797 2237 Einwohner
- 1798 Moritz Friedr. Scherz gründet erste Druckerei in Schwelm, heute Verlag Scherz & Co. GmbH.
- 1800 Auf der Chaussee Langerfeld—Schwelm—Hagen (Buchauszug): „Lange Karawanen von schwer beladenen Wagen“.
- 1802 entsteht am Schwelmer Brunnen ein „Comödienhaus“ aus Holz für 600 Menschen.
- 1804 Gründung Höhere Töchterschule als Privatanstalt, 1881 von der Stadt übernommen, 1911 völlig umgebaut.
- 1807-1815 Kanton Schwelm gehört zum Herzogtum Berg, errichtet durch Napoleon I., Herrschaft Murat.
- 1809 Firma Ludwig Byxenstein & Co., Inhaber Klophaus, in Elberfeld, 1843 Verlegung nach Schwelm, Schloßfabrik; neuer Name ist Bever & Klophaus, 1980 noch bestehend.
- 1810 Schwelm hat 2743 Einwohner, davon 775 Berufstätige und 276 Häuser.
131 verschiedene Berufe werden verzeichnet, darunter:
30 Bäcker
20 Krämer
4 Gastwirte
7 Kneipen
1 Buchhandlung (M. Scherz)
Gold- und Silberschmiede Hutmacher
Schirmmacher
Knopfmacher
1 Perückenmacher Seilermeistereien
Nagelschmiede
Gold-Waagenmacher (Abr. Kruse)

- Uhrmacher (Würpel)
7 Musiker
- 140 Personen sind im Textilgewerbe tätig, davon
24 Seidenweber
43 Siamosenweber
13 Bleicher
2 Bandweber in der Stadt und
106 Bandweber in der Bauernschaft (Heimarbeit)
- 18 eisenverarbeitende Handwerker
- Die jüdische Gemeinde Schwelm zählt 55 Personen.
- Außerdem sind verzeichnet:
1 Gens'darm (Polizist)
2 medizin. Doktoren
36 Schneider
11 Schlächter
28 Schreiner
20 Schuster
- Unter Napoleon I.:
Municipat Schwelm gehört zum Canton Schwelm, Bezirk Hagen, Department Ruhr.
Zum Canton Schwelm gehören außer der Stadt (Municipat) Schwelm und dem Go-Gericht noch Vollmarstein mit 7 Bauernschaften.
- 1812 Kaufvertrag „Schnupftabaks-Mühle“, später Getreidemühle.
- 1815 Oberes Stadttor, die „Cöllnische Pforte“, wird abgebrochen.
- 1816 Diedrich Möller, Eisengroßhandel in Schwelm, 1980 noch da.
Die Stadt hat 2800 Einwohner.
- 1817 9 Judenfamilien in Schwelm.
- 1818 2907 Einwohner (das benachbarte Hagen hat nur 2551).
- 1819 6. August: Einweihung der Schwelmer Synagoge.
1938 abgerissen wegen Baufälligkeit.
- 1823 Schwelmer „Hermann“. Zeitschrift von und für Westfalen, Verlag M. Scherz.
- 1825 Post in der Ostenstraße bis 1879 (Haus wurde 1743 erbaut). Heute dort Metzgerei Wonnenberg (1980).
Carl Levering, Brennerei, noch 1980 existent.
- 1827 22. September, ein großer Teil von Schwelm brennt ab, auch die katholische Kirche; das Feuer bricht aus in der Hofgasse 8.
Die heutige Hauptstraße entsteht.
Friedrich Erfurt (1768— 1837) erwirbt einen Hof in Dahlhausen und richtet eine Papiermühle ein. Genehmigung dazu am 16. Juni, weiterer Ausbau mit Johann Heinrich Friedrich Erfurt.
- 1828 Johann Friedrich Braselmann errichtet neues Brennerei und Brauerei-Gebäude, Hofgasse 8—10.
- 1829 Neubau der 1827 abgebrannten Bürgerschule als Städtisches Lyceum, Bau-, Pfarr- und Schulhaus der katholischen Gemeinde.
- 1830 8. Mai: „Straßen-Ordnung“ für die Stadt Schwelm. Gründung Schützenverein (1831 ?), Schwelms ältester Verein. Die Zeitung Schwelmer „Hermann“ heißt jetzt: „Wochenblatt für den Stadt- und Landgerichts-Bezirk Schwelm“.
- 1834 5. August: Die katholische St.-Marien-Kirche wird eingeweiht, 1968 abgebrochen, später modern neu gebaut.
- 1836 8. August: die lutherische Kirche brennt ab.
- 1838 Bezug Amtsgericht, 1913 abgebrochen.
Richard Lesser, Eisenwaren-Großhandel und Export, 1956 noch nachweisbar.
- 1840 Der „Schwelmer Gesundbrunnen“ wird wieder erwähnt.
- 1842 Grundstein-Legung für die neue lutherische Kirche durch Preußen-König Friedrich Wilhelm IV.
- 1843 Schwelm hat 7.283 Einwohner.
Friedhof an der (späteren) Bahnhofstraße für Lutherische und Reformierte, ab 1844 auch für Katholiken.
Heute nur Ehrenfriedhof.
- 1844 Expedition August Peine, noch 1956 in Schwelm.
- 1846 Stadtparkasse Schwelm gegründet, ab 1914 im eigenen Gebäude.
- 1846 Erste Eisenbahnverbindung mit Elberfeld (Bergisch-Märkische Stecke).
Gründung „Christlicher Verein Junger Männer“.
- 1848 Eröffnung und Weiterführung der Eisenbahn bis Hagen, nur für Güterverkehr.
6. Mai: Schwelmer Bürger-Versammlung tritt erstmalig zusammen: 196 Personen.
Es erscheint: „Bergisch-Märkischer Beobachter an der Bergisch-Märkischen Eisenbahn“ (Verlag M. Scherz), Vorgänger der Schwelmer Zeitung.
Gründung: „Turngemeinde zur Roten Erde“.
- 1855 geboren: Ewald Grüterich, Photograph, später
- 1938 Postkartenverlag (Export nach England) und Kartonfabrik.
- 1857 Einführung Straßenbeleuchtung mit Gas.
- 1858 Schwelm hat 8.416 Einwohner.
Aufstellung einer Dampfmaschine mit 150 PS bei Wilhelm Schmidt, Möllenkotten, Walzdraht, Nägel; heute Schmidt GmbH & Co, Schwelm.
Gründung der späteren Firma „Record-Winkelsträter“.
- 1859 Fortführung der Eisenbahn bis Letmathe.
Erste gedruckte Geschäftsordnung der Handelskammer Schwelm, Wahlberechtigte: 264 Namen, davon 58 Stadt Schwelm als Größte, (Hagen 57).
- 1860 Freibad mit Umkleide-Kabinen, Schmermund's Teich, Möllenkotten.

- 1861- 3.Juni, Einweihung Knabenschule, Schulstraße ; 1937
1918 Heimatmuseum, jetzt städtische Volksbücherei.
- 1862 Eisenbahn bis Siegen.
Gründung „Schwelmer Gesellenverein“, heute „Kollpings-Familie“.
- 1865 Gründung der Brauerei Schwelm.
- 1867 12. Mai: Einweihung des ev. Krankenhauses, Wilhelmstraße.
- 1871 Schwelm hat 9.921 Einwohner.
- 1872 Gründung des „Vereins für Volksbibliothek“ (spätere Stadtbibliothek). (Leihbüchereien sind schon ab 1826 verzeichnet bei einigen Buchhandlungen).
Buchbestand 1910:3.200, 1971:24.600.
- 1875 25. November: Einweihung der Paulus-Kirche, 1945 durch Bomben zerstört.
- 1876 Bezug der Bürgerschule Moltke-Straße (evangelisch und katholisch), später höhere Töchterschule. 21. Juni: Gründung der freiwilligen Feuerwehr Schwelm.
Gründung der Firma Dräger & Bastian, Eisenwaren, Baubedarf, Kräne, Baumaschinen, Großhandel;
- 1877 Die Stadt hat 64 Wirtschaften, die Landgemeinde 29.
- 1879 1. Januar: Vereinigung von Stadt- und Landgemeinde Schwelm, 12.000 Einwohner.
„Rheinische Eisenbahn“ von Wuppertal-Schwelm-Haspe-Hagen-Eckesey.
22. Mai: Einweihung des kaiserlichen Postamtes, Schulstraße. Das Gebäude wird später gewerblich genutzt.
- 1880 Bezug der Schule Möllenkotten (Kaiserstraße).
- 1885 Schwelm hat 13.019 Einwohner.
- 1886 August Müller legt den Grundstein zum späteren „Schwelmer Eisenwerk“. Später wird das erste elektrisch geschweißte Eisenfaß fabriziert.
- 1887- 1. April: Gründung Kreis Schwelm (Ennepe-Ruhr-
1929 Kreis) Landratsamt in Schwelm (Barmer Straße, bis 1905).
- 1888 Die Stadt kauft für 47.600 Mark die Strackbein/Schneider'sche Besetzung und baut sie zum dritten Schwelmer Rathaus um (bis 31. März 1913).
12. Juli: Bewilligung für eine „Annoncen-Uhr“, eine drei Meter hohe meteorologische Säule vor der Hirsch-Apotheke.
- 1890 Gründung „Verein für Heimatkunde, Schwelm“.
- 1893 Einweihung des „Marien-Hospitals“, katholisches Krankenhaus (Vincentinerinnen aus Paderborn).
- 1897 Die elektrische Barmer Straßenbahn fährt bis Schwelm Brunnen.
Der Neumarkt wird als Wochenmarkt genannt.
10. Oktober: Das Kinderheim an der Ringstraße (heute Lessing-Straße) wird eingeweiht.
- 1899 Dezember: Das Amtsgericht, Schulstraße, ist fertig. (1956 umgebaut und aufgestockt).
23. Juli: Gustav Heinemann geboren in Schwelm, Rechtsanwalt, Präses Synode der evangelischen Kirche Deutschland. Später Bundespräsident von 1969-1974
- 1900 19. Oktober: Enthüllungs-Feier „Kaiser-Friedrich-Denkmal“ auf dem Kaiser-Friedrich-Platz, heute Neumarkt.
- 1901 Gründung der „Krieger-Sanitäts-Kolonne“. Nachfolger wird die „Freiwillige Sanitäts-Kolonne vom Roten Kreuz“, 1937 = „Bereitschaft M des Deutschen Roten Kreuzes“.
- 1902 Bahnhof Schwelm erhält zweiten Bahnsteig, weil der stark ansteigende Personenverkehr nun über vier Gleise erfolgt.
- 1904 Eröffnung der Festhalle „Wilhelms Höhe“ (Winterberg), 1969 abgerissen.
Brauerei Schwelm (Haarmann & Kathagen), noch heute sehr aktiv, führt, als erste in der Welt, emaillierte Stahl-Bottiche ein, hergestellt im Schwelmer Eisenwerk Müller.
- 1905 Schwelm hat 18.469 Einwohner.
Fertigstellung der Ennepe-Talsperre (10,3 Mio m³) für die Wasserversorgung Schwelms.
„Haus am Wildenborn“, Erholungs-Heim für tuberkulöse Kinder.
75 Jahre Schützenverein.
- 1906 Einführung einer „Brausteuer“.
- 1907 Weiterführung der Straßenbahn von Barmen-Schwelm nach Milspe; Höchst-Geschwindigkeit 26 km/Stunde, in Schwelm-Stadt (wegen der Enqe) 9 km/Stunde.
- 1909 Bau der Rodelbahn an der Gaststätte „Waldlust“ durch den Verschönerungs-Verein Schwelm.
Gründung der SGV-Abteilung Schwelm -Langerfeld (Sauerl. Gebirgs-Verein).
- 1910 Einweihung des Schlachthofs. Baukosten: 500.000 Goldmark.
Schwelmer hat im Oktober 20.000 Einwohner.
Zwischen Barmen und Hagen verkehren täglich 47 Schnell- und Eilzüge, davon halten 9 in Schwelm.
Einige Angaben zur Kreis-Stadt Schwelm:
Der Kreis hat 88.000 Einwohner.
In Schwelm befinden sich:
Königliches Amtsgericht
Königliches Steueramt I
Königliche Kreiskasse
Königliches Katasteramt
Königliche Gewerbe-Inspektion
Kaiserliches Postamt 1. Klasse mit Fernsprechamt
Kaiserliche Reichsbank-Nebenstelle
Königliches Meldeamt
Kreis-Kaufmanns-Gericht
Kreis-Gewerbe-Gericht
Kreis-Wasserwerk
Kreis-Elektrizitätswerk
1 Realgymnasium mit Realschule
1 Höhere Mädchen-Schule
1 gewerbliche Fortbildungs-Schule
1 kaufmännische Fortbildungs-Schule

- 1 Krankenhaus mit 95
Betten 1 öffentlicher
Schlachthof 1 Eichamt.
- 1912 „Märkisches Gymnasium“ eingeweiht (dieser Name erst seit 1955), 300 Schüler, 1980 Über 1,000.
- 1913 13.März: Die Stadtverwaltung zieht um in das ehemalige Realgymnasium in der Moltke-Straße. Bau des „Präsident-Hoefft-Eisenbahn-Tunnels“, Nord-Straße/Prinzen-Straße), durch Firma Schaumburg & Sieper, gegründet 1904, und heute noch bedeutend.
- 1914 Kinderheim, „Harz-Eck“ (nach Landrat Ludwig Harz), 1945 zerstört; heute dort Schulungs-Zentrum der Berufs-Genossenschaft.
- 1917 Glocken der Christus-Kirche werden eingeschmolzen für Kanonen. 1920 wieder neue Glocken.
- 1923 Am 15. November kosten
1 Pfund Brot = 80 Milliarden Mark
= 80.000.000.000,- Mark
1 Pfund Fleisch = 900 Milliarden Mark
= 900.000.000.000,- Mark,
als Folge der Inflation.
- 1925 Schwelm hat 21.692 Einwohner.
seit 1929 ist Schwelm Kreisstadt des Ennepe-Ruhr-Kreises. Schwelm hat 117 Einzelhandels-Geschäfte und 117 zugelassene Kraftfahrzeuge.
- 1930 Erstes Lösch-Automobil für die freiwillige Feuerwehr Schwelm.
- 1934 Nach 22jähriger Bauarbeit fährt am 14. Mai der erste Eisenbahnzug von Schwelm über Gevelsberg nach Witten/ Ruhr.
Kosten: 50 Mio. Mark = 2,6 Mio. Mark/km.
Der Linderhauser Tunnel dieser Strecke diente im 2. Weltkrieg als geheime Produktions-Stätte der Firma Espenlaub in W.-Barmen (Flugzeug-Bau).
- 1939 Schwelm hat 23.505 Einwohner.
- 1945 3. März: Schwere Flugzeug-Angriff auf Schwelm, weitgehend zerstört, auch die Kirchen.
14.-15. April: Einmarsch amerikanischen Militärs.
- 1945 Als Reparations-Leistung: Teilmontage der Fabrik Bever & Klophaus GmbH (Flugzeugteile) sowie A. & W. Heute, Maschinenfabrik.
Die Stadt hat 26.000 Einwohner.
ner. als Folge der Inflation.
- 1950 sind es 28.720 Einwohner.
- 1953 „Haus Friedrichsbad“ (Nähe Brunnen), ehemals Restaurant und Hotel, wird Tagungs-Stätte des Arbeitgeberverbandes von Nordrhein-Westfalen.
- 1954 Am 1. Januar hat Schwelm 31.193 Einwohner, davon 4.241 Flüchtlinge von jenseits der Oder/Neisse-Linie und 510 aus der sowjetisch-besetzten Zone, außerdem 1.676 aus anderen Landesteilen evakuierte Personen.
Das Haus Martfeld wird an die Stadt Schwelm verkauft. Es beherbergt später Museum und Stadtarchiv.
Angaben zum Kreis Schwelm (Ennepe-Ruhr-Kreis):

13.849 zugelassene Kraftfahrzeuge ins Register der Industrie- und Handelskammer waren eingetragen: Industrie: 569 Firmen
Großhandel: 229 Firmen
Einzelhandel: 209 Firmen (nach anderen Angaben 223)

Vertretung: 28 Firmen
Banken und Versicherungen: 7
Verkehr: 21
Gaststätten: 2
Sonstige: 45 — ca. 1.110 Firmen
Diese wiederum gliederten sich auf in folgende Firmen-Arten:

17	Aktiengesellschaften
93	GmbH
142	KG
290	OHG
548	Einzelfirmen
19	Genossenschaften
1	Gewerkschaft

1.110 Firmen

Für 1980 liegen keine Daten vor.

- 1961 12,8% der Berufstätigen sind im Handel beschäftigt.
- 1964 28. September. Die Straßenbahn von Schwelm nach Milspe wird auf Omnibus umgestellt.
Die Firma Wilhelm Jackstädt & Co. (heute Jackstädt GmbH), mit Verwaltung in Wuppertal-Elberfeld, verlagert die gesamte inländische Produktion in den Westen von Schwelm. Herstellung von selbstklebenden Papieren und Folien, Marke „JAC“. Sie wird in den nächsten Jahren nach mehrmaliger Erweiterung einer der größten Industriebetriebe der Stadt Schwelm.
- 1965 Im Schwelmer Bahnhof halten täglich 21 Eil- und 98 Personenzüge.
- 1968 Altes Gebäude der Landes-Zentralbank wird abgerissen.
- 1969 Keine Straßenbahn mehr in Schwelm.
- 1970 Der Ortsteil Linderhausen kommt zu Schwelm.
- 1980 präsentiert sich die Stadt Schwelm wie folgt:
Gesamtfläche: 20,48 km²
Höchster Punkt: 352,5 m über Meeresspiegel (am Tannenbaum)
Tiefster Punkt: 181,0 m über Meeresspiegel (Jesinghausen)
Einwohner: 32.137
Beschäftigte: 15.145 (Anzahl stammt aus 1970), neuere Zahl nicht erhältlich)
Anzahl der
Gewerbe-Betriebe: 1.216
Bundesbahn-
Bahnhöfe: 2
Amtsgericht: Schwelm
Landgericht: Hagen
Ober-Landesgericht: Hamm
Bürgermeister. Rainer Döring
Stadtdirektor. Jürgen Kulow
Die Stadt Schwelm hat 2 Autobahn-Anschlüsse:
Wuppertal-Ost = Autobahn A 1
Wuppertal-Nord Autobahn A 1 + A 46 + A 43.